

136. Zur konformen Flächentheorie mit Krümmungskugeln als Elementen I.

By Tsurusaburo TAKASU.

Mathematical Institute, Tohoku Imperial University, Sendai.

(Rec. Sept. 14, 1928. Comm. by M. FUJIWARA, M.I.A., Oct. 2, 1928.)

1. Einleitung. Die Theorie der Zentralkugelkongruenzen hat Herr G. Thomsen¹⁾ aufgestellt. Die Theorie der allgemeinen Kugelkongruenzen im konformen Raume habe ich begründet²⁾. Dabei war der Fall ($\xi=0$) von Krümmungskugelkongruenzen ausgeschlossen. Im folgenden möchte ich diesen Ausnahmefall behandeln³⁾, der *einen* Fundamentalsatz der konformen Flächentheorie liefert.

2. Hilfsformeln. Es sei

$$(1) \quad \xi = \xi(u^1, u^2), \quad ((\xi \xi)_5 = 0)$$

eine Fläche und

$$(2) \quad x = x(u^1, u^2), \quad ((x x)_5 = 1)$$

eine von den beiden Krümmungskugeln in ξ . Es sei ferner $q(u^1, u^2)$ der von ξ verschiedene Schnittpunkt von den drei Kugeln x, x_1, x_2 ($x_1 = \frac{\partial x}{\partial u^1}$ usw.) ξ und q seien so normiert, dass

$$(3) \quad (\xi q)_5 = 2k^2 \text{ (konst.)} \quad \text{gilt.}$$

Im folgenden wollen wir die fünf Vektoren ξ, x, ξ_1, ξ_2, q als die Grundvektoren einnehmen. Weiter soll die quadratische Form

$$(4) \quad ds^2 = (\xi_h \xi_k)_5 du^h du^k = G_{hk} du^h du^k$$

die Rolle der Grundform der Tensorrechnung spielen. Im übrigen setzen wir

$$(5) \quad \begin{aligned} G &= G_{11}G_{22} - G_{12}^2, & D_r^l &= G^{ls}D_{rs} \text{ usw.}, \\ E^{11} &= E^{22} = 0, & E^{12} &= G^{-\frac{1}{2}} = -E^{21}, \\ G^{hk} &= E^{hp}E^{kq}G_{pq}, & M_r &= -(\eta x_r)_5 = (\eta_r x)_5, \\ A_{hk} &= (\xi_h \eta_k)_5, & D_{hk} &= -(\xi_h x_k)_5 = -(\xi_k x_h)_5 = (x_{hk} \xi)_5, \\ A &= A_{11}A_{22} - A_{12}^2, & D &= D_{11}D_{22} - D_{12}^2, \\ \xi_{hk} &= (x_h x_k)_5, & \xi &= \xi_{11}\xi_{22} - \xi_{12}^2. \end{aligned}$$

1) G. Thomsen, Über konforme Geometrie I. Abhandl. aus dem math. Sem. der Hamburgischen Universität, **2** (1923).

2) T. Takasu, Differentialkugelgeometrie, II. Science Reports of the Tohoku Imperial University, Series I. **17** (1928).

3) Diese Arbeit soll also eine Ergänzung zum Art. 140 der unter 2) zitierten Arbeit bilden.

Hierbei nehmen wir an¹⁾:

$$(6) \quad G \neq 0.$$

3. Satz. Die notwendige und hinreichende Bedingung dafür, dass $x(u^1, u^2)$ eine von den beiden Krümmungskugeln in $\xi(u^1, u^2)$ sei, besteht darin, dass

$$(7) \quad \boxed{\mathcal{G} = 0}$$

gilt, vorausgesetzt, dass $G \neq 0$ ist²⁾.

Beweis. Ist $\eta(u^1, u^2)$, $((\eta\eta)_5 = 1)$ die Zentralkugel in $\xi(u^1, u^2)$, $x'(u^1, u^2)$ die von x verschiedene Krümmungskugel in $\xi(u^1, u^2)$, so besteht:

$$(8) \quad \boxed{\eta = \frac{1}{2}(x + x').}$$

Es sei weiter $\hat{\xi} = \hat{x}$ wie folgt normiert:

$$(9) \quad \boxed{\hat{\xi} = \frac{1}{2}(x - x').}$$

Dann ist

$$(10) \quad \boxed{x = \eta + \hat{\xi}.$$

Nach (10) haben wir

$$(11) \quad \mathcal{G}_{hk} = (\eta_h \eta_k)_5 + (\eta_h \hat{\xi}_k)_5 + (\eta_k \hat{\xi}_h)_5 + \hat{G}_{hk}.$$

Nun ist³⁾

$$(12) \quad \boxed{\hat{\mathcal{G}}_{hk} = (\eta_h \eta_k)_5 = \hat{G}_{hk}.$$

Deshalb aus (11) ergibt sich

$$(13) \quad \boxed{\mathcal{G} = \hat{\mathcal{G}} + \hat{D} - \hat{\mathcal{G}}^{hk} \hat{D}_{hk},}$$

wobei

$$\hat{\mathcal{G}} = \hat{\mathcal{G}}_{11} \hat{\mathcal{G}}_{22} - \hat{\mathcal{G}}_{12}^2, \quad \hat{D}_{hk} = -(\eta_h \hat{\xi}_k)_5,$$

$$\hat{D} = \hat{D}_{11} \hat{D}_{22} - \hat{D}_{12}^2, \quad \hat{\mathcal{G}}^{hk} = \frac{1}{\hat{\mathcal{G}}} \frac{\partial \hat{\mathcal{G}}}{\partial \hat{\mathcal{G}}_{hk}}$$

ist. Nun ist⁴⁾

$$(14) \quad \boxed{\hat{\mathcal{G}} + \hat{D} = 0, \quad \hat{\mathcal{G}}^{hk} \hat{D}_{hk} = 0.}$$

Folglich besteht (7).

Umgekehrt, (7) entspricht eine Krümmungskugel. In der Tat wird jede Tangentialkugel in $\xi(u^1, u^2)$ für passendes ρ in der Form

1) In der Tat $G=0$ liefert keine reelle Fläche.

2) Diesen Satz hat Herr G. Thomsen schon bemerkt, loc. cit. Da fehlte es den Beweis.

3) T. Takasu, Differentialkugelgeometrie, II, loc. cit., Formel (1008), S. 547.

4) T. Takasu, Differentialkugelgeometrie, II, loc. cit., Formel (1022), S. 549; Formel (1010), S. 547.

$$\xi = \eta + \rho \cdot \hat{\xi}$$

gegeben. Dann ist

$$\mathcal{E} = \mathcal{E}_{11}\mathcal{E}_{22} - \mathcal{E}_{12}^2 = (1 + \rho^2)^2 \hat{\mathcal{E}} + 4\rho^2 \hat{D}, \quad \mathcal{E}_{hk} = (\xi_h \xi_k)_5$$

oder

$$\hat{\mathcal{E}} = (1 - \rho^2)^2 \mathcal{E} = (1 - \rho^2)^2 \hat{G}.$$

Ist $\mathcal{E} = 0$, $\hat{G} \neq 0$, so muss $\rho = \pm 1$ sein, sodass ξ eine von den beiden Krümmungskugeln $\eta \pm \hat{\xi}$ wird.

4. Ableitungsgleichungen. Es beweist sich leicht, dass die Ableitungsgleichungen

$$(15) \quad \begin{cases} \xi_{hk} = -\frac{A_{hk}}{2k^2} \xi + D_{hk} x - \frac{G_{hk}}{2k^2} q, \\ x_r = -\frac{M_r}{2k^2} \xi - D_r^i \xi_i, \\ q_r = A_r^i \xi_i + M_r x \end{cases}$$

gelten²⁾, die gegenüber der Umnormierung

$$\xi^* = \omega \xi, \quad q^* = \omega^{-1} q$$

invariant sind.

5. Hilfssatz. Für allgemeine Kugelkongruenz $\xi(u^1, u^2)$ gilt:

$$(16) \quad \mathcal{E} G = D^2,$$

wobei $\mathcal{E} = \mathcal{E}_{11}\mathcal{E}_{22} - \mathcal{E}_{12}^2$, $D = D_{11}D_{22} - D_{12}^2$, $\mathcal{E}_{hk} = (\xi_h \xi_k)_5$, $D_{hk} = (D_{hk}\xi)_5$ ist.

Beweis. Nach (15)₂ unter der Fussnote 2) gilt:

$$\xi_r = -\frac{M_r}{2k^2} \xi - D_r^i \xi_i, \quad (M_r = -(q\xi_r)_5).$$

Hieraus ergibt sich

$$(17) \quad \mathcal{E}_{rs} = D_r^i D_s^p G_{ip},$$

welches mit

$$(18) \quad \mathcal{E}_{rs} = HD_{rs} - KG_{rs}, \quad (K = D \cdot G, H = \frac{1}{2} G^{hk} D_{hk})$$

äquivalent ist. Aus (18) ergibt sich (16) ohne weiteres.

Satz. Für reelle Krümmungskugelkongruenzen ist es notwendig und hinreichend, dass

$$(19) \quad \boxed{D=0} \quad \text{gilt.}$$

Dieser Satz folgt aus Art. 3 und Formel (16).

6. Integrabilitätsbedingungen von (15), Fundamentalsatz I der Theorie von Krümmungskugelkongruenzen. Die Integrabilitätsbedingungen der Differentialgleichungen (15) lauten invariant geschrieben wie folgt:

2) (15) gelten nicht nur für x , sondern auch für allgemeine ξ . Vgl. T. Takasu, Differentialgeometrie, II, loc. cit., Formel (557), S. 373.

$$(20) \quad \begin{cases} E^{kl}\chi_{hkl} = K^G E_{ih} G^{mt}\chi_m, \\ E^{hk}\chi_{hk} = 0, \quad E^{hk}q_{hk} = 0, \end{cases}$$

wobei K^G die Gauss'sche Krümmung der Grundform $G_{hk}du^h du^k$ ist. Aus (20)₁ ergibt sich

$$(21) \quad K^G = \frac{1}{2k^2} G^{hk} A_{hk}, \quad (22) \quad E^{kl}(A_{hkl} + D_{hk}M_l) = 0,$$

$$(23) \quad E^{kl}(D_{hkl} - \frac{1}{2k^2} G_{hk}M_l) = 0.$$

Aus (20)₂ ergibt sich :

$$(24) \quad E^{kl}(M_{kl} - D_k^s A_{sl}) = 0, \quad (25) \quad \frac{1}{2k^2} E^{ks} M_k + E^{kl} D_{kl}^s = 0,$$

$$(26) \quad E^{kl} D_k^s D_{sl} = 0, \quad (27) \quad E^{kl} D_k^s G_{sl} = 0.$$

Aus (20)₃ ergibt sich :

$$(28) \quad E^{kl}(A_{kl}^s - M_k D_l^s) = 0, \quad (29) \quad E^{kl}(-A_{ls} A_k^s - M_l M_k) = 0,$$

$$(30) \quad E^{kl}(D_{ls} A_k^s + M_{kl}) = 0, \quad (31) \quad E^{kl} A_k^s G_{ls} = 0.$$

(26), (27), (29) und (31) werden Identitäten. (28), (25) und (30) sind bzw. in (22), (23) und (24) enthalten. Also bleiben (21), (22), (23) und (24) noch da.

Aus (23) haben wir

$$(32) \quad E^{kl} M_l = 2k^2 E^{sl} G^{hk} D_{hsl}.$$

Aus (24) und (32) erhalten wir

$$(33) \quad (E^{kl} M_{kl} =) E^{kl} D^{ks} A_{sl} = 2k^2 E^{ks} G^{hl} D_{hskl}.$$

Aus (22) und (32) haben wir :

$$(34) \quad (E^{kl} D_{hk} M_l =) 2k^2 E^{sl} D_{hk} G^{pk} D_{psl} = -E^{kl} A_{hkl}.$$

(34) entspricht den Codazzi Gleichungen. Jetzt können wir schliessen :

Fundamentalsatz I der Theorie von Krümmungskugelkongruenzen. (Eine praktische Formulierung). Wenn drei quadratische Differentialformen $G_{hk}(u^1, u^2)du^h du^k$, $A_{hk}(u^1, u^2)du^h du^k$ und $D_{hk}(u^1, u^2)du^h du^k$ mit den Bedingungen (21), (33), (34), $D=0$ und $G \neq 0$ gegeben sind, dann lässt sich M_l aus (32) bestimmen und wird (15) integrierbar, sodass eine Krümmungskugelkongruenz $x(u^1, u^2)$ dadurch bis auf konforme Transformationen sich eindeutig so bestimmen lässt, dass $x(u^1, u^2)$ die drei gegebenen Formen zu Grundformen hat. A_{hk} sind nach (44) im allgemeinen durch G_{hk} und D_{hk} allein darstellbar. Der Umnormierung

$$(35) \quad \begin{cases} \chi^* = \omega \cdot \chi, \\ q^{*i} = \omega^{-1} \cdot q^i \end{cases}$$

entsprechen dabei

$$(36) \quad \begin{cases} G_{hk}^* = \omega^2 \cdot G_{hk}, \\ D_{hk}^* = \omega \cdot D_{hk}, \\ A_{hk}^* = A_{hk} - 2k^2 (\log \omega)_h (\log \omega)_k. \end{cases}$$